

## Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503  
Fax: 0431 / 988 - 1501  
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de  
www.sh.gruene-fraktion.de

**Nr. 245.09 / 16.06.2009**

## Saubere Kohle ist eine dreckige Lüge

Zur Äußerung des Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen, dass die Landesregierung dem vorliegenden Entwurf eines Gesetzes zur Abscheidung und unterirdischen Speicherung von CO<sub>2</sub> im Bundesrat nicht zustimmen wolle, sagt der energiepolitische Sprecher der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Detlef Matthiessen**:

„Der diametrale Richtungswechsel der Landesregierung entspringt nicht Vernunft und Einsicht, sondern dem Druck der Bevölkerung in der Heimat des Ministerpräsidenten. Zu Recht sind die Menschen in Nordfriesland empört und wollen unbedingt verhindern, dass sie zum CO<sub>2</sub>-Klo der Nation werden.“

Vor wenigen Tagen noch forderte der Ministerpräsident, dass die CCS-Technik in Schleswig-Holstein nur für schleswig-holsteinische Kohlekraftwerke zur Verfügung stehen dürfte. Inzwischen scheint ihm gedämmert zu haben, dass in einer wettbewerbsorientierten Marktwirtschaft, in der allen Interessenten diskriminierungsfreier Marktzugang zu gewähren ist, dafür keine Rechtsinstrumente zur Verfügung stehen. Das war eine ausgesprochene Schnapsidee. Nun scheint Carstensen schlauer geworden zu sein.

Die CCS-Technik hat nur eine Funktion: Mit ihr soll der Neubau zentraler kohlebefeuerter Großkraftwerke gerechtfertigt werden. Es bleibt bittere Wahrheit: Saubere Kohle ist eine dreckige Lüge. Sonne, Wind und Wasser können ausreichend Strom liefern.“

Dazu sagte auch der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Nordfriesland und stellvertretende Landrat, **Andreas Tietze**:

„Die Menschen bei uns in der Region sind stocksauer. Es ist ein absurder Vorgang, dass ausgerechnet in Nordfriesland ein gigantisches CO<sub>2</sub>-Lager entstehen soll. Wo wir vor kurzem erst auf Grüne Initiative hin mit unseren Partnern von CDU und FDP mehrheitlich beschlossen haben, dass der Kreis Nordfriesland zum klimafreundlichsten Kreis in Deutschland entwickelt werden soll. Wir haben bei uns so viel erneuerbare Energie, dass wir sie exportieren können.“

\*\*\*